

Ingewohnt: Dieppe ist die Stadt der Meeresfrüchte, Muscheln, Austern, Jakobsmuscheln.



Geburtstagstorte für alle.

Weniger als sechs Monate bis zum Wiedersehen

Countdown läuft – Comité Bolbec-Wittlage muss umfangreiche Vorbereitungen bewältigen

dem **ALTKREIS WITTLAGE/BOLBEC**. Dass nach dem Spiel vor dem Spiel ist, das wissen Sportler. Ebenso rückt das auf Partnerschaften wie die zwischen der französischen Stadt Bolbec und dem Altkreis Wittlage zu. Nur ein Austausch ist nicht die. All vor dem Austausch. Das gilt umso mehr, als die runde Geburtstagsfeier angesagt sind – beziehungsweise in Bolbec gefeiert wurden. Der Altkreis Wittlage zieht im Frühjahr nach. Das muss vorbereitet sein.

Entsprechend läuft nicht nur der Countdown für die Ausdegnungsschau in Bad Essen, sondern auch für den Mai-Besuch der Bolbecer. Es gibt viel zu tun. Gute Ideen sind gesucht. Schließlich soll der 40. Jahrestag der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde gewürdigt werden. Ein Rahmenprogramm darf ebenso wenig fehlen wie Privatquartiere in ausreichender Zahl. Denn gute Tradition ist es, dass die meisten der Freunde von hien und drüben wiederum bei Freunden und nicht im Hotel Quartier nehmen. Das fördert das Kennenlernen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Man redet miteinander – trotz mancher Sprachbarriere. Längst nicht alle Partner sind der jeweils anderen Sprache mächtig. Man versteht sich dennoch.



Eine Parade gab es in Bolbec, bei der die (Gast-)Feuerwehren, das Rote Kreuz und auch viele der privaten Gäste mitliefen. Mit dazu gehört selbstverständlich das festlich geschmückte Rathaus. Fotos: Jutta Lange-Lücht

Besucher erfahren jeweils viel über das Gastland. Erinnerungen an opulente Mahlzeiten inklusive – besonders auf französischer Seite. Erinnerungen gehören dazu. So schreibt Jutta Lange-Lücht, Initiatorin von Schüleraus-

tauschen und Mitglied des Comité Bolbec-Wittlage: „Wussten Sie schon, dass in Dieppe vor einhundert Jahren noch 400 Menschen in den Werften arbeiteten, heute nur noch etwa 80?“

Wussten Sie schon, dass in Dieppe ein Elfenbeinmuseum existiert und warum gerade dort? Nein? Na dann fragen Sie mal die, die zum Partnerschaftsbesuch in Bolbec waren, die Feuerwehrleute, die Mitglieder des Roten Kreuzes, diejenigen, die entweder schon seit Jahren Kontakte nach Bolbec haben und immer wieder gerne hinfahren, oder auch diejenigen, die zum ersten Mal dabei waren, zum Beispiel Schüler aus Bolunte und Ostercappeln oder vom Gymnasium Bad Essen, manche von denen

aber auch schon zum x-ten Mal.

Mit vier Bussen fuhr man nach Bolbec – und die meisten Mitfahrer wurden privat untergebracht: eine logistische Meisterleistung der Gastgeber, wie man sie nicht immer wieder loben kann (nur eine Handvoll Mitreisender wollte im Hotel untergebracht werden).

Freizeit – was ist das? Besuchsprogramm! Alte Beziehungen auffrischen und neue knüpfen. Dazu: andere Lebensweise und Mentalität kennenlernen. Feuerwehr zu Feuerwehr: Wie läuft das hier bei euch? Rotes Kreuz? Das Gleiche! Schüler: Hei, wieso ist das hier so ganz anders? Familie wird noch ganz anders betont: zu Hause! Freizeit. Abhängen, was ist das? Nach der Schule: ab zum

Geschichtsunterricht: Wir sind hier in der Normandie – Zweiter Weltkrieg – Deutsche Soldaten in Frankreich als Besatzer: gerade erst 65 Jahre her – Invasion! Gräber-

reihen in Dutzenden; Tausende von Toten nebeneinander: Amerikaner, Kanadier, Engländer, Polen, Neuseeländer, Australier – auch 350 Deutsche. Die meisten zwi-

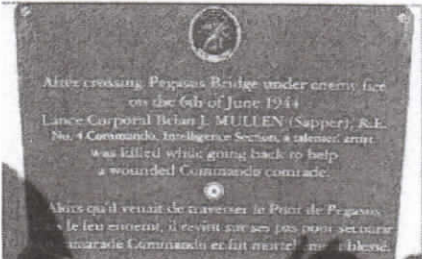
schen 18 und 25 Jahre alt. Selten mal ein Älterer.

Dann Kultur: Dieppe, Stadt am Meer, und ihre Museen. Das Elfenbeinmuseum, das verweist auf die Kunst der Elfenbeinschnitzerei in Dieppe seit der Zeit des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Und eben das Meeresmuseum oder, wie die Dieppier sagen: die „Cité de la mer“. Heute arbeiten nur noch 80 Menschen in den Werften in Dieppe, weil sich der Schiffbau revolutioniert hat, vom Holzschiffbau über genietete Platten hin zum Hightech-Verfahren. Und weil auch auf den hier gebauten Schiffen – meist Fischerbooten – heute weniger Besatzungen fahren als auf den alten Seglern. Und was fängt man so auf den Fischerbooten aus Dieppe: Na, wie bei uns: Heringe und Makrelen. Stimmt. Dazu aber noch – abhängig von der Jahreszeit: Muscheln. Fragen Sie Ihre Kinder mal nach „Moule et frites“ oder „Coquilles St. Jacques“. Oder noch besser: Fahren Sie beim nächsten Mal einfach mal mit.

Erst einmal kommen; aber die Partnerschaftliche Begegnung findet vom 12. bis 16. Mai 2010 statt, in weniger als sechs Monaten. Termin bitte nicht vergessen.



Spannung: Nach elf Stunden Fahrt: Jung und Alt warten darauf, den jeweiligen Gastfamilien zugeteilt zu werden – im Mai dann mit umgekehrten Vorzeichen.



Geschichtsunterricht: An der Pegasus Bridge wurde die Alliierte Invasion eingeleitet.

MKB 28.11.09

Gemeinde
Bad Essen
Eing. 01. DEZ. 2009
Abt.